



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 28.10.2010, 18:00 Uhr,
im Paul-Wunderlich-Haus,
Kreistagssaal (Erdgeschoss Haus A),
Am Markt 1, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 21. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 30.09.2010
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
- 7.1 - Bericht zum Stand der Entwicklung des Familiengartens
8. Informationsvorlagen
- 8.1 **Vorlage:** I/027/2010 **Einreicher/
zuständige
Dienststelle:** 67.1 - SG Friedhöfe
Friedhofskonzeption
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen u. Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Informationen aus bzw. zu den Ausschüssen
11. Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

12. Genehmigung von Eilentscheidungen
13. Wahl des Fachmitglieds des Umlegungsausschusses der Stadt Eberswalde mit der Befähigung zum Richteramt oder zum höheren allgemeinen Verwaltungsdienst in die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden und dessen Vertreter
14. Abberufung und Neuwahl von Mitgliedern aus und in den Seniorenbeirat der Stadt Eberswalde
15. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 15.1 **Vorlage:** BV/441/2010 **Einreicher/
zuständige**
Dienststelle: 67.1 - SG Friedhöfe
Schließung des Friedhofes Kupferhammer, Stilllegung von Teilflächen der Friedhöfe
Waldfriedhof und Friedhof Finow - Biesenthaler Straße -
- 15.2 **Vorlage:** BV/402/2010 **Einreicher/
zuständige**
Dienststelle: 41 - Kulturamt
Kulturförderrichtlinie der Stadt Eberswalde
- 15.3 **Vorlage:** BV/389/2010 **Einreicher/
zuständige**
Dienststelle: 67 - Bauhof
Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Eberswalde
- 15.4 **Vorlage:** BV/369/2010 **Einreicher/
zuständige**
Dienststelle: 61 - Stadtentwick-
lungsamt
Barrierefreie Stadt - Gestaltung Kirchenhang
- 15.5 **Vorlage:** BV/445/2010 **Einreicher/
zuständige**
Dienststelle: 61 - Stadtentwick-
lungsamt
Bebauungsplan Nr. 110/2 "Brautstraße - Kirchenhang" Erneuerter Aufstellungsbeschluss
02.3 - Dezernat III
- 15.6 **Vorlage:** BV/447/2010 **Einreicher/
zuständige**
Dienststelle: 61 - Stadtentwick-
lungsamt
Bebauungsplan Nr. 601 "Wohnpark Finow" - Aufhebung Bebauungsplan Nr. 601/1 "Wohnpark Finow" - Neuaufstellung Behandlung der Stellungnahmen Beschluss über die öffentliche Auslegung

15.7 **Vorlage:** BV/454/2010 **Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 30 - Rechtsamt

Aufnahme von Verhandlungen zwecks Zusammenschluss der Gemeinde Britz und der Stadt Eberswalde

15.8 **Vorlage:** BV/449/2010 **Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 01 - Bürgermeisterbereich

Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2011

TOP 1:

Frau Dr. Pischel, Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, eröffnet die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 18.00 Uhr.

TOP 2:

Frau Dr. Pischel stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung sind 28 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend (**Anlage 1**).

Frau Dr. Pischel teilt mit, dass am 16.10.2010 Herr Dr. Achterberg im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Er war in der Zeit von 1993 - 1998 Stadtverordneter.

Es wird eine Schweigeminute eingelegt.

TOP 3:

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor.
Mündliche Einwendungen werden nicht gegeben.

Der Niederschrift wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP 4:

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5:

Frau Dr. Brauns nimmt ab 18.05 Uhr an der Sitzung teil (**30 Anwesende**).

5.1 Zur Beantwortung der Anfrage von Herrn Sachse in der Stvv am 30.09.2010 bezüglich der Pflasterung des restlichen Weges vor dem Eingang des Waldfriedhofes gibt Frau Dr. Pischel das Wort an Frau Fellner.

Frau Fellner führt aus, dass eine Pflasterung des restlichen Weges der verlängerten Saarstraße aus finanziellen Gründen zurzeit nicht geplant ist. Die Verwaltung wird es im Focus behalten und zu einem späteren Zeitpunkt eine Entscheidung herbeiführen.

5.2 Zur Beantwortung der Anfragen von Herrn Pomraenke in der Einwohnerfragestunde der Stvv am 30.09.2010 hinsichtlich der Fernwärmepreise gibt Frau Dr. Pischel das Wort an Herrn Gatzlaff.

Herr Gatzlaff erklärt, dass sich der Fernwärmepreis in Höhe von 99,25 € auf das Jahr 2009 bezieht. Für das Jahr 2010 ist es der WHG mbH im Rahmen intensiver Verhandlungen mit der EWE gelungen, den Fernwärmepreis auf 84,30 € zu reduzieren.

5.3 Zur Beantwortung der Anfragen von Herrn Dr. Kusserow in der Einwohnerfragestunde der Stvv am 30.09.2010 bezüglich der Überprüfung hinsichtlich der Notwendigkeit von Verkehrsschildern und der Schaffung von zusätzlichen Parkmöglichkeiten für die Patienten der in der Bahnhofstraße ansässigen Arztpraxen gibt Frau Dr. Pischel das Wort an Frau Fellner.

Frau Fellner teilt mit, dass die Verwaltung den Betreiber des Ärztehauses schriftlich gebeten hat, auf dem unbebauten benachbarten Grundstück Parkplätze für die Patienten zu schaffen. Das Schreiben wurde Herrn Dr. Kusserow und Herrn Kuchenbecker, Ortsvorsteher Finow, übersandt.

5.4 Zur schriftlichen Beantwortung der Anfrage von Herrn Timm in der Einwohnerfragestunde der Stvv am 30.09.2010 zur Thematik Lärmschutzwälle im Bereich des Eichwerderrings gibt Frau Dr. Pischel das Wort an Frau Fellner (**Anlage 2**).

5.5 Zur schriftlichen Beantwortung der Anfragen von Frau Michalke in der Einwohnerfragestunde der Stvv am 30.09.2010 bezüglich des Entwurfes der Lärmschutzsatzung gibt Frau Dr. Pischel das Wort an Frau Fellner (**Anlage 3**).

5.6 Zur Beantwortung der Anregungen von Herrn Kuchenbecker in der Stvv am 30.09.2010 hinsichtlich der Schaffung von behindertengerechten Parkplätzen vor dem Ärztehaus in der Bahnhofstraße und der Verlängerung der 30 km/h-Zone an der Straße des Friedens/Wolfwinkler Straße bis nach dem dort vorhandenen Spielplatz gibt Frau Dr. Pischel das Wort an Frau Fellner.

Frau Fellner verweist auf die vorgenommene Beantwortung unter Punkt 5.3 der Niederschrift.

Zur Anregung, die 30 km/h-Zone bis hinter den Spielplatz zu verlängern, führt Frau Fellner aus, dass die neuen Schilder bereits aufgestellt wurden.

TOP 6:

6.1 Herr Hans-Jürgen Müller, Schorfheidestraße 14, 16227 Eberswalde

Herr Müller gibt sein Statement schriftlich zur Niederschrift (**Anlage 4**).

Herr Boginski teilt bzgl. der Erlebnisachse Schwärzetal mit, dass dieses Vorhaben unter den gegebenen Möglichkeiten eine optimale Lösung darstellt.

Herr Boginski schlägt Herrn Müller vor, Kontakt mit den entsprechenden MitarbeiterInnen der Verwaltung aufzunehmen, um nach gemeinsamen Lösungen zu suchen.

6.2 Herr Julian-Josef Traublinger, C.-v.-Ossietsky-Straße 20, 16225 Eberswalde

Herr Traublinger bezieht sich auf die Beschlussvorlage „Aufnahme von Verhandlungen zwecks Zusammenschluss der Gemeinde Britz und der Stadt Eberswalde“, die in einem Artikel im Eberswalder Blitz angekündigt wurde. Er hat den Eindruck gewonnen, dass die Meinung der Bürgerinnen und Bürger keine Beachtung findet. Er führt aus, dass die Nichtbeteiligung in der Sitzung der Gemeindevertretung Britz ein Kritikpunkt der BürgerInnen war.

Herr Traublinger fragt nach der weiteren Verfahrensweise hinsichtlich der Einbindung der Bürgerinnen und Bürger.

Herr Boginski erklärt, dass zunächst die Verfahrensweise abgeklärt werden muss hinsichtlich der Möglichkeiten der Einbringung der Meinungen von BürgerInnen. Das kann beispielweise durch eine Bürgerbefragung oder Einwohnerversammlungen erfolgen.

Er teilt mit, dass die Thematik in den jüngst durchgeführten Einwohnerversammlungen nicht angesprochen wurde. Eine Diskussion ist auch bei der Behandlung der o. g. Beschlussvorlage möglich.

Herr Naumann nimmt ab 18.16 Uhr teil (**31 Anwesende**).

6.3 Frau Roswitha Ludwig, Nagelstraße 26, 16225 Eberswalde

Frau Ludwig gibt ihre Fragen schriftlich zur Niederschrift (**Anlage 5**).

Frau Fellner erklärt, dass im Rahmen der Aufstellung von Bebauungsplänen die Bürgerbeteiligung im Baugesetzbuch fest verankert ist. Hierbei wird den BürgerInnen die Möglichkeit eröffnet, ihre Bedenken und Anregungen einzubringen. Nach erfolgter Abwägung wird die Verwaltung den Stadtverordneten im Rahmen ei-

ner Beschlussvorlage die Ergebnisse des Abwägungsprozesses mitteilen, so dass diese entscheiden können, ob die Verwaltung dem Abwägungsgebot sachgemäß nachgekommen ist.

6.4 Herr Otto Baaz, Altenhofer Straße 42, 16227 Eberswalde

Herr Baaz bezieht sich auf einen Presseartikel, der beinhaltet, dass die Stadt plant, 57 Bäume zu fällen. Er hebt als lobenswert hervor, dass die Stadt erstmals bekannt gibt, in welchen Bereichen und wie viele Bäume gefällt werden sollen. Herr Baaz teilt mit, dass seiner Meinung nach 14 Ersatzpflanzungen für die 13 zu fällenden geschützten Bäume zu gering sind. Er würde es begrüßen, wenn die Stadt über das geforderte Maß hinaus Ersatzpflanzungen vornehmen würde.

Herr Baaz fragt, ob die Mitarbeiter/innen des Bauhofes hinsichtlich eines fachgerechten Hecken- und Baumschnittes geschult worden sind.

Weiterhin teilt Herr Baaz mit, dass er im Hauptausschuss am 21.10.2010 den Vorschlag unterbreitete, die zu fällenden Bäume für die Herstellung von Sitzgelegenheiten entlang des Finowkanals zu verwenden. Er macht darauf aufmerksam, dass 2 Platanen gefällt werden sollen, die sich gut für die Herstellung von Bänken eignen würden. Er fragt, ob sich die Verwaltung über die Realisierung seines Vorschlages bereits Gedanken gemacht hat. Wenn ja, dann sollte bereits die Vorgehensweise der Baumfällungen Beachtung finden.

Frau Fellner führt aus, dass neben dem Erhalt von Bäumen, die Verkehrssicherungspflicht eine große Rolle spielt. In den Fällen, bei denen sich eine Fällung erforderlich macht, wird grundsätzlich die Untere Naturschutzbehörde mit einbezogen; wie z. B. bei dem Vorhaben eines Erziehungsschnittes der Linden auf dem Lindenplatz. Dabei stellte sich heraus, dass sie stark gefährdet waren, so dass eine Fällung der 3 Linden unumgänglich war.

Herr Gatzlaff teilt mit, dass die Verwaltung die o. g. Vorschläge von Herrn Baaz aufgegriffen hat und diese zurzeit prüft.

Frau Fellner würde es begrüßen, wenn die Thematik Anpflanzungen von Bäumen in ausgesuchten Straßenzügen in den Haushaltsdiskussionen mit den Stadtverordneten erfolgen würde.

Zur Frage, ob die Mitarbeiter/innen des Bauhofes geschult werden, teilt Frau Fellner mit, dass entsprechende Schulungen stattgefunden haben und weiterhin stattfinden werden.

Herr Zinn nimmt ab 18.25 Uhr an der Sitzung teil (**32 Anwesende**).

6.5 Herr Thomas Winkler, Goethestraße 18 a, 16225 Eberswalde
 Herr Winkler bezieht sich auf die im Sommer eröffnete Mikado-Brücke und hat festgestellt, dass dort zunehmender Vandalismus zu verzeichnen ist. In diesem Bereich halten sich in den Abendstunden alkoholisierte Jugendliche auf, die u. a. zerbrochene Flaschen hinterlassen. In einem Gespräch mit einem Mitarbeiter des Ordnungsamtes wurde ihm bestätigt, dass Mitarbeiter auch außerhalb der geregelten Arbeitszeit Streife laufen.

Weiterhin teilt er mit, dass er sich bereits bei der Eröffnung der Mikadobrücke über den ungünstigen Standort und das schlechte Aussehen der Glascontainer mit Frau Köhler in Verbindung gesetzt hatte.

Herr Winkler fragt nach dem Sachstand.

Des Weiteren teilt er mit, dass vor kurzem ein Geländer zwischen der Treppe und der an der Eisenbahnstraße gelegenen Tiefgarage errichtet wurde. Infolgedessen ist der Weg, insbesondere für Mütter mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer/innen nicht mehr befahrbar. Er schlägt vor, auf dieser Treppe zwei Fahrspuren einzurichten.

Herr Landmann teilt mit, dass sich die Verwaltung der angesprochenen Problematik annehmen und den genannten Bereich unter besonderer Beobachtung stellen wird.

Frau Fellner teilt mit, dass die Verwaltung sich der Problematik „Treppe“ annehmen wird.

Frau Dr. Pischel beendet die Einwohnerfragestunde um 18.30 Uhr.

TOP 7:

Herr Boginski informiert über:

- die heutige Präsentation der neuen Marketinglinie über die in Eberswalde existierenden Branchen
- den Besuch beim Vorstand des Unternehmerverbandes
- die am 19.10.2010 im Rathaus stattgefundene Beratung mit Herrn Drews, Präsident des Landesbetriebes für Bau und Verkehr und seinen Mitarbeiter/innen zu den Themen Stadtumbau, Stadtsanierung, EFRE, Soziale Stadt
- die durchgeführten Einwohnerversammlungen
- einen Termin am 13.10.2010 der Ortsvorsteher/innen und der Verwaltungsspitze beim Leiter der Polizeiwache Eberswalde, Herrn El Shagir
- den Termin am 28.10.2010 - Anhörung im Innenausschuss zur Polizeistrukturereform
- den Anfang Dezember geplanten Termin mit Herrn Minister Woidke zur Polizeistrukturereform

- die Erarbeitung des Haushaltsplanes 2011; geplant ist, dass dieser im Dezember 2010 und im Januar 2011 Gegenstand der Beratungen in den politischen Gremien sein soll
- die stattgefundenene Festveranstaltung zum 110-jährigen Bestehen der Bruno-H.-Bürgel-Schule
- den am 27.10.2010 stattgefundenen 2. Familienbildungstag
- den am 22.10.2010 stattgefundenen Festakt zum 65-jährigen Bestehen der Volkssolidarität
- die am 30.10.2010 stattfindende Doppik-Veranstaltung mit den Stadtverordneten und den sachkundigen Einwohner/innen
- die am 09.11.2010, 18.00 Uhr geplante Gedenkveranstaltung vor dem Gelände der ehemaligen jüdischen Synagoge in der Goethestraße und die sich hieran anschließende Vorstellung der Planungen für die zukünftige Gestaltung dieses Geländes
- die Übergabe des Rathauschlüssels an die Faschingsvereine am 11.11.2010

Herr Gatzlaff informiert über:

- die Übergabe des Produktkataloges am 30.10.2010 zur Doppik-Veranstaltung an die Stadtverordneten

Frau Fellner informiert:

- dass im Dezernat III festgelegt wurde, dass der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt über sämtliche Vorhaben informiert wird, die dem Hauptausschuss im Zuge von Vergabeentscheidungen zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden wurden, in den zuständigen Fachausschüssen thematisch zu behandeln sind
- über das Vorhaben der Erweiterung der Feuerwache in Sommerfelde

TOP 7.1:

Herr Landmann informiert, dass, nachdem die Versuche zur Verpachtung des Familiengartens an gemeinnützige Einrichtungen gescheitert waren, die Verwaltung beauftragt wurde, zu prüfen, ob eine partielle Verpachtung möglich ist.

Intensive Gespräche hinsichtlich der Gemeinnützigkeit und umsatzsteuerrechtlicher Fragen wurden mit dem Finanzamt geführt. Die Verwaltung hat im Jahr 2009 beim Finanzamt Eberswalde einen Antrag auf Erteilung einer verbindlichen Auskunft gestellt:

1. Frage

Stellt eine langfristige Verpachtung der Freilichtbühne, des gastronomischen Bereichs im Tourismuszentrum und des Kaffee Liebermann in gemeinnützigkeitsrechtlicher Sicht eine schädliche Mittelverwendung dar?

2. Frage

Ist eine langfristige Verpachtung der o. g. Bereiche dem unternehmerischen Bereich der Stadt im umsatzsteuerlichen Sinne zuzurechnen?

Die Antworten des Finanzamtes lauteten:

Zu Frage 1

Sollte dies so vom Finanzamt festgestellt werden, würde die Gemeinnützigkeit aberkannt werden.

Allerdings stellt sich hier weiterhin die Frage, ob eine langjährige Nutzung der Wirtschaftsgüter zu nichtsteuerbegünstigten Zwecken eine dergestalt schwere Mittelverwendung darstellt, dass damit die Gemeinnützigkeit des BGA rückwirkend für einen Zeitraum von 10 Jahren abzuerkennen wäre. Im Falle einer rückwirkenden Aberkennung der Gemeinnützigkeit für die letzten 10 Jahre werden auch die Umsätze dem erhöhten Steuersatz rückwirkend zu unterwerfen sein. Zusätzlich wären die Steuernachzahlungsverpflichtungen zu verzinsen. Die rückwirkende Aberkennung der Gemeinnützigkeit würde auch das Jahr 2002 betreffen, in dem erhebliche Umsätze durch die Landesgartenschau erzielt wurden. Bei einer Rückerstattung würden ca. 700 - 800 T€ anfallen.

Zwischenzeitlich ist das Ministerium für Finanzen in die Prüfung der Sachlage involviert. Das Ministerium teilte vorab mit, dass eine langjährige Verpachtung der o. g. Objekte an einen Dritten gemeinnützigkeitsrechtlich nicht möglich ist, jedoch man es als zulässig erachte, wenn die Stadt die Objekte weiterhin im Rahmen ihres gemeinnützigen BGA`s nutzt, sie die Objekte jedoch für die Zeiträume, in welchen sie diese nicht nutzt, einem Dritten verpachtet.

Die Ansicht der Finanzverwaltung, dass kein fester Prozentsatz zugrunde gelegt wird, birgt ein großes Risiko.

Die Verwaltung steht insoweit einer Zuordnung dieser Verpachtung zum unternehmerischen Bereich der Stadt an, d. h. nicht im Rahmen unseres hoheitlichen Bereiches. Sollte das Finanzamt dieser Auffassung nicht zustimmen, werden die von der Verpachtung betroffenen Wirtschaftsgüter in den nichtunternehmerischen Bereich der Stadt Eberswalde überführt. In umsatzsteuerrechtlicher Hinsicht würde dies wie ein Verkauf der Wirtschaftsgüter durch den BGA an den Hoheitsbereich der Stadt beurteilt werden. Dementsprechend würde hier eine nicht unerhebliche umsatzsteuerrechtliche Belastung eintreten. Bei der letzten Ermittlung der umsatzsteuerlichen Belastung auf der Grundlage der Buchwerte war festzustellen, dass sich unter Berücksichtigung eines ermäßigten Steuersatzes von 7 % eine Umsatzsteuer von ca. 230 T€ ergeben würde. Bei einem Steuersatz von 19 % ergäbe das einen Betrag von ca. 650 T€ Steuerbelastung.

Zu Frage 2

Eine Mitarbeiterin des Ministeriums für Finanzen hat mitgeteilt, dass sie bei der Beurteilung von umsatzsteuerlichen Fragen, bei der Anwendung der von uns aufgeführten Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes und des Europäischen Gerichtshofes sich

„festgefahren“ hat. Zu dieser Rechtsprechung ist festzustellen, dass nach diesen Entscheidungen der unternehmerische Bereich deutlich größer ist als dies bisher von der Finanzverwaltung und Rechtsprechung nach nationalem Umsatzsteuerrecht gesehen wurde. Es besteht daher eine unterschiedliche Interessen- und Meinungslage zwischen der Finanzverwaltung, dem Bundesfinanzhof und dem europäischen Gerichtshof. Das Ministerium für Finanzen sagt aus, dass es auch in absehbarer Zeit zu keiner bundeseinheitlichen Auffassung kommen wird. Auf Nachfrage teilte die Mitarbeiterin des Ministeriums für Finanzen mit, dass sie hoffe, dass in den nächsten vier Wochen eine entsprechende Einzelfallentscheidung hinsichtlich des Antrages von der Verwaltung gefällt werden soll.

Die insgesamt bisher vorhandenen Risiken sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt für die Stadt zu hoch.

Aus diesem Grunde wird der Familiengarten auch im Jahr 2011 mit einem minimalen Aufwand betrieben werden. Es ist gelungen, das Defizit, welches im Jahr 2006 860 T€ betrug, bis zum Jahr 2009 auf 350 T€ zu senken. Die Zahl der Besucher/innen ist in den vergangenen Jahren konstant geblieben.

Im Familiengarten sind 4 Mitarbeiterinnen beschäftigt, MAE-Kräfte und bei Bedarf Mitarbeiter des Bauhofes werden eingesetzt.

TOP 8:

TOP 8.1:

Vorlage: I/027/2010 **Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 67.1 - SG Friedhöfe

Friedhofskonzeption

Frau Dr. Pischel teilt mit, dass auf Seite 7, Punkt 5.6 die Formulierung „fremd betrieben durch: KomForst®“ durch „Dienstleister durch: RuheForst GmbH; KomForst®“ zu ersetzen ist.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Friedhofskonzeption der Stadt Eberswalde zur Kenntnis.

TOP 9:

9.1 Herr Dr. Steiner:

- bezieht sich auf die Thematik des Baumschutzes in Eberswalde und teilt mit, dass, wenn Bäume gefällt werden müssen, ein adäquater Ausgleich geschaffen werden sollte. Neupflanzungen von Bäumen sollten an den richtigen Stellen, mit einer entsprechenden Artenauswahl und mit einer darauffolgenden Pflege erfolgen.

- merkt an, dass die Bäume, Linden und Kastanien, an der Straße in Richtung Lichterfelde Trockenschäden aufweisen

- weist darauf hin, dass darauf geachtet werden sollte, dass ein professioneller Schnitt an Bäumen und Sträuchern durchgeführt wird.

9.2 Herr Zinn:

- teilt mit, dass in den Räumen des Bürgerzentrums im Brandenburgischen Viertel eine Ausstellung von der Hobbyfotografin, Frau Eva Maria Müller, zu sehen ist

- weist auf ein Schreiben des Landkreises Barnim zur Thematik „Sprecherrat `Soziale Stadt` des Ortsteils Brandenburgisches Viertel, Eberswalde“ (**Anlage 6**) hin

- bittet, dass, sofern Schließungen der Außenstelle des Bürgeramtes im Brandenburgischen Viertel notwendig sind, die BürgerInnen rechtzeitig informiert werden

- schlägt vor, im Hinblick auf die Aufgabenkritik, alternativ eine größere Außenstelle für die Ortsteile Finow, Brandenburgisches Viertel, Clara-Zetkin-Siedlung, Westend, Kupferhammer und Spechthausen der Stadt Eberswalde einzurichten, um einen „Vor- teil“ der Bürger/innen des Brandenburgischen Viertel auszu- schließen

- bezieht sich auf den Hauptausschuss am 21.10.10 hinsichtlich der Problematik der im Bereich des Bürgerzentrums befindlichen Mauer und bittet Herrn Landmann um einen zeitnahen gemeinsamen Vor-Ort-Termin, um mit den unmittelbar betroffenen EinwohnerInnen ins Gespräch zu kommen, mit dem Ziel eine alternative Lösung zu finden. Seiner Meinung nach muss die o. g. Mauer nicht abgerissen werden.

9.3 Herr Dr. Spangenberg:

- zur Thematik „Baumfällungen in Eberswalde“ macht Herr Dr. Spangenberg darauf aufmerksam, dass die zu fällenden Eschen- ahorne unter unseren klimatischen Bedingungen keinen hohen Holzwert besitzen

9.4 Herr Kuchenbecker:

- macht darauf aufmerksam, dass die Bäume am Radweg zum Mäckersee bei einem eventuellen Ausbau des Radweges ohnehin umgesetzt werden müssen. Seiner Meinung nach sind die Bäume vom Landesbetrieb Straßenwesen angepflanzt worden.

9.5 Herr Sachse:

- bezieht sich auf den TOP 7.1 und teilt mit, dass nicht auszuschließen ist, dass zu beiden Entscheidungen, sowohl die umsatzsteuerliche als auch gemeinnützigkeitsrechtliche, Negativbescheide beschieden werden. Er fragt, ob es Vorstellungen hinsichtlich eines Konzeptes bzw. weiterer Investitionen im Familiengarten gibt.

Herr Landmann teilt mit, dass die Arbeit im Familiengarten hinsichtlich der Sachausgaben und der Personalkosten auf ein Minimum reduziert wurden. Zur Attraktivierung des Familiengartens wurde von Studenten der Hochschule für nachhaltige Entwicklung eine Disc Golf Anlage errichtet. Jedoch werden kleinteilige Maßnahmen nicht zu wesentlichen Einnahmeerhöhungen führen. Sollte eine Verpachtung nicht realisiert werden können, muss das Niveau so gehalten werden bis die Stadt frei in ihren Entscheidungen ist.

TOP 10:

ABPU am 05.10.2010:

Herr Sachse, Vorsitzender, informiert über die behandelten Beschlussvorlagen und die Informationsvorlage.

FA am 07.10.2010:

Herr Sponner, Vorsitzender, berichtet über die behandelten Themen, Beschlussvorlagen und die Informationsvorlage.

AKSI am 19.01.2010:

Frau Röder, Vorsitzende, informiert über die behandelten Themen.

RPA am 20.10.2010:

Herr Schneiderei, Mitglied, informiert über die behandelte Beschlussvorlage.

HA am 21.10.2010:

Herr Boginski, Vorsitzender, berichtet über die behandelten Themen, Beschlussvorlagen und die Informationsvorlage.

TOP 11:

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 12:

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 13:

Frau Dr. Pischel teilt mit, dass ein Informationsblatt mit den Sitzungsunterlagen versandt wurde.

Abstimmung, ob die vorgeschlagenen Kandidaten sich persönlich vorstellen sollen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die vorgeschlagenen Kandidaten, Herr Paulitschke, Herr Drope und Herr Frauendorf stellen sich vor.

Frau Dr. Pischel teilt mit, dass gemäß § 40 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg als erstes die Einzelwahl des Fach-

mitgliedes des Umlegungsausschusses der Stadt Eberswalde mit der Befähigung zum Richteramt oder zum höheren allgemeinen Verwaltungsdienst in der Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden stattfindet.

Die Stadtverordneten werden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen, erhalten ihre Stimmzettel und gehen anschließend wählen.

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis:

Vorname	Name	Ja-Stimmen
Remo	Paulitschke	7
Bernd	Drope	9
Ralf	Frauendorf	15

Eine ungültige Stimme

Da die erforderliche Anzahl der 19 Ja-Stimmen nicht erreicht wurde, erfolgt eine Stichwahl.

Die Stadtverordneten werden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen, erhalten ihre Stimmzettel und gehen anschließend wählen.

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis:

Vorname	Name	Ja-Stimmen
Bernd	Drope	11
Ralf	Frauendorf	21

Frau Dr. Pischel informiert, dass gemäß § 40 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg als zweites die Einzelwahl des Vertreters des Fachmitgliedes des Umlegungsausschusses der Stadt Eberswalde mit der Befähigung zum Richteramt oder zum höheren allgemeinen Verwaltungsdienst stattfindet.

Die Stadtverordneten werden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen, erhalten ihre Stimmzettel und gehen anschließend wählen.

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis:

Vorname	Name	Ja-Stimmen
Remo	Paulischke	15
Bernd	Drope	16

Eine ungültige Stimme

Da die erforderliche Anzahl der 19 Ja-Stimmen nicht erreicht wurde, erfolgt eine Stichwahl.

Die Stadtverordneten werden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen, erhalten ihre Stimmzettel und gehen anschließend wählen.

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis:

Vorname	Name	Ja-Stimmen
Remo	Paulischke	13
Bernd	Drope	18

Eine ungültige Stimme

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 22/246/10

Die Stadtverordnetenversammlung wählt in Einzelwahl gemäß § 40 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg folgendes Fachmitglied und dessen Vertreter in den Umlegungsausschuss der Stadt Eberswalde:

Herrn Ralf Frauendorf als Mitglied mit Befähigung zum Richteramt oder zum höheren allgemeinen Verwaltungsdienst in der Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden des Umlegungsausschusses der Stadt Eberswalde

Herrn Bernd Drope als Vertreter des Mitglieds mit Befähigung zum Richteramt oder zum höheren allgemeinen Verwaltungsdienst

Es wird eine Pause von 15 Minuten eingelegt.

TOP 14:

Herr Sachse beantragt, eine offene Wahl durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Dr. Pischel informiert, dass mit Schreiben vom 20.09.2010 die Vorsitzende des Seniorenbeirates mitgeteilt hat, dass Frau Hannelore Schötzow infolge Wohnortwechsel nicht mehr Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt Eberswalde ist.

Der Seniorenbeirat schlägt vor, Frau Heidemarie Fügner als Mitglied in den Seniorenbeirat zu bestellen.

Frau Dr. Pischel erläutert, dass gemäß § 19 Absatz 2 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde innerhalb einer Wahlperiode nicht besetzte Beiratssitze von der Stadtverordnetenversammlung durch Wahl nachbesetzt werden können. Sofern die Anzahl der Bewerber/innen die Anzahl der zu vergebenden Sitze nicht übersteigt, kann die Stadtverordnetenversammlung mit der Mehrheit der ge-

setzlichen Anzahl der Mitglieder beschließen, dass die Bewerber/innen durch Abstimmung als Mitglieder des Seniorenbeirates benannt werden.

Die Wählbarkeit der vorgeschlagenen Person wurde anhand des Einwohnermelderegisters überprüft. Die Bewerberin erfüllt die Anforderungen gemäß § 19 Absatz 2 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde.

Aufgrund des einstimmig zugestimmten Antrages von Herrn Sachse erfolgt die Wahl von Frau Heidemarie Fügner als Mitglied in den Seniorenbeirat der Stadt Eberswalde in offener Abstimmung: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 22/247/10**
Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau Heidemarie Fügner als Mitglied in den Seniorenbeirat der Stadt Eberswalde.

TOP 15:

TOP 15.1:

Vorlage: BV/441/2010 **Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 67.1 - SG Friedhöfe

Schließung des Friedhofes Kupferhammer, Stilllegung von Teilflächen der Friedhöfe

Waldfriedhof und Friedhof Finow - Biesenthaler Straße -

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 22/248/10**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Absicht zur Schließung des Friedhofes Kupferhammer sowie die Stilllegung von 6,1 ha Teilfläche des Waldfriedhofes Eberswalde und 0,8 ha Teilfläche des Friedhofes Finow, Biesenthaler Straße öffentlich bekannt gemacht wird. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, den Beschluss zur Schließung bzw. Stilllegung der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2011 zur abschließenden Entscheidung vorzulegen.

TOP 15.2:

Vorlage: BV/402/2010 **Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 41 - Kulturamt

Kulturförderrichtlinie der Stadt Eberswalde

Frau Dr. Pischel teilt mit, dass ein Austauschexemplar der Anlage am 21.10.10 per Post an alle Stadtverordneten versandt wurde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 22/249/10**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde.

TOP 15.3:

Vorlage: BV/389/2010 **Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 67 - Bauhof

Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Eberswalde

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 22/250/10**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung von öffentlichen Straßen (Straßenreinigungsgebührensatzung).

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Betriebskostenabrechnungen Straßenreinigung und Winterdienst auf Fahrbahnen 2007 und 2008 sowie die Plankalkulation Straßenreinigung und Winterdienst auf Fahrbahnen 2009/2010 zustimmend zur Kenntnis. Die vollständigen Kalkulationen liegen vorab im Büro der Stadtverordneten sowie während der Sitzungen zur Einsichtnahme aus. Die wichtigsten Auszüge sind als Anlage 2 der Beschlussvorlage beigefügt.

TOP 15.4:

Vorlage: BV/369/2010 **Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Barrierefreie Stadt - Gestaltung Kirchenhang

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 22/251/10**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für den im Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Eberswalde“ gelegenen, teilweise bebauten Kirchenhang (Fläche wird begrenzt von Brautstraße im Süden, Kirchstraße im Westen, Ratzeburgstraße im Norden und Erich-Schuppan-Straße im Osten), als städtebauliche Grundsatzentscheidung die Gestaltungsvariante C (Zweiteilung) mit den Grundzügen

- barrierefreie fußläufige Verbindung des Marktplatzes mit dem Kirchplatz (Hauptportal)
- Arrondierung der vorhandenen Bebauung im westlichen Teilbereich
- Öffentliche Nutzung im östlichen Teilbereich.

Dieser Beschluss stellt eine Fortschreibung des mit Beschluss Nr. 9-129/04 vom 04.10.2004 bestätigten Rahmenplanes für das

Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Eberswalde“, für den Block 4 dar.

TOP 15.5:

Vorlage: BV/445/2010 **Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

**Bebauungsplan Nr. 110/2 "Brautstraße - Kirchenhang" Erneuter
Aufstellungsbeschluss**

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 22/252/10

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 110/2 „Brautstraße - Kirchenhang“ wird auf Grund seines geänderten Geltungsbereiches gem. § 2 Abs. 1 i. V. m. § 13 a BauGB erneut beschlossen.

Zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 110/2 „Brautstraße - Kirchenhang“ gehören folgende Flurstücke:

Gemarkung Eberswalde, Flur 14, Flurstücke 206, 207/1, 207/2, 208-210, 926, 928, 213-218.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Der Bebauungsplan dient der planungsrechtlichen Umsetzung der konkretisierten Sanierungsziele für dieses Quartier, wie der Schaffung einer barrierefreien fußläufigen Verbindung zwischen Marktplatz und Kirchplatz, der baulichen Arrondierung der vorhandenen Bebauung im westlichen Teilbereich und der Entwicklung des östlichen Teilbereiches als hochwertigen öffentlichen Raum.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 15.6:

Vorlage: BV/447/2010 **Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

**Bebauungsplan Nr. 601 "Wohnpark Finow" - Aufhebung
Bebauungsplan Nr. 601/1 "Wohnpark Finow" - Neuaufstellung
Behandlung der Stellungnahmen Beschluss über die öffentliche Auslegung**

Herr Nerbe bezieht sich auf die Stellungnahme des Landesamtes für Bauen und Verkehr, hinsichtlich der Prüfung, ob eine Erweiterung des O-Busnetzes in Richtung Wohngebiet „Märkische Heide“ möglich ist und bittet, dass das Prüfergebnis den Stadtverordneten, sobald es der Verwaltung vorliegt, mitgeteilt wird.

Die Verwaltung sagt dies zu.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 22/253/10**

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange in der Synopse vom 13.09.2010 zur Kenntnis.
2. Der nach Maßgabe der Synopse vom 13.09.2010 erarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 601/1 „Wohnpark Finow“ einschließlich Begründung wird in der vorliegenden Fassung (Stand: September 2010) gebilligt.
3. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 601/1 „Wohnpark Finow“ wird zur öffentlichen Auslegung beschlossen. Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die öffentliche Auslegung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 15.7:

Vorlage: BV/454/2010 **Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 30 - Rechtsamt

Aufnahme von Verhandlungen zwecks Zusammenschluss der Gemeinde Britz und der Stadt Eberswalde

Herr Boginski teilt mit, dass der Beschlusstext wie folgt geändert wird: „Der Bürgermeister wird beauftragt, Verhandlungen mit der Gemeinde Britz zum Zusammenschluss der Gemeinde Britz und der Stadt Eberswalde zu führen, soweit sich die Gemeinde Britz für die Aufnahme dieser Verhandlungen entschieden hat.“

Herr Zinn verlässt die Sitzung um 20.40 Uhr (**31 Anwesende**).

Des Weiteren ist in der Sachverhaltsdarstellung im Absatz 1 der 2. Satz wie folgt zu ändern: „Über den erforderlichen Grundsatzbeschluss zur Aufnahme von Verhandlungen und der Erarbeitung eines Vertragsentwurfes zur Gebietsänderung wurde seitens der Gemeindevertretung der Gemeinde Britz am 25.10.2010 beraten. Ein Beschluss wurde nicht gefasst.“

Abstimmungsergebnis mit den o. g. Änderungen: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 22/254/10**

Der Bürgermeister wird beauftragt, Verhandlungen mit der Gemeinde Britz zum Zusammenschluss der Gemeinde Britz und der Stadt Eberswalde zu führen, soweit sich die Gemeinde Britz für die Aufnahme dieser Verhandlungen entschieden hat.

TOP 15.8:

Vorlage: BV/449/2010 **Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 01 - Bürgermeisterbereich

**Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre
Ausschüsse für das Jahr 2011**

Frau Dr. Pischel teilt mit, dass eine Austauschseite vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurde.

Herr Boginski informiert, dass der Hauptausschuss nicht am 21.04.2011 (Gründonnerstag), sondern am 20.04.2011 stattfinden sollte.

Abstimmungsergebnis mit der o. g. Änderung: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 22/255/10**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Variante 1 des als Anlage beigefügten Terminkalenders für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2011 mit der Änderung, dass der Hauptausschuss nicht am 21.04.2011 sondern am 20.04.2011 stattfindet.

Frau Dr. Pischel beendet die öffentliche Sitzung um 20.43 Uhr.

Frau Röder verlässt die Sitzung um 20.44 Uhr (**30 Anwesende**).

Dr. Pischel
Vorsitzende der
Stadtverordnetenver-
sammlung

Behnke
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Bürgermeister**
Friedhelm Boginski

- **DIE LINKE**
Sabine Büschel entschuldigt
Torsten Duckert
Volker Passoke entschuldigt
Hans Pieper
Dr. Ilona Pischel
Wolfgang Sachse
Jörg Schneiderei
Gottfried Sponner
Carsten Zinn von 18:25 Uhr bis 20:40 Uhr anwesend

- **FDP/Bürgerfraktion Barnim**
Frank Banaskiewicz
Ronny Hartmann
Götz Herrmann
Martin Hoeck entschuldigt
Conrad Morgenroth
Ingo Naumann ab 18:16 Uhr anwesend
Ingo Postler
Götz Trieloff

- **SPD**
Dr. med. Christel Brauns ab 18:05 Uhr anwesend
Arnold Kuchenbecker
Hardy Lux
Angelika Röder bis 20:44 Uhr anwesend
Eckhard Schubert
Ringo Wrase

- **CDU**
Hans-Joachim Blumenkamp entschuldigt
Christoph Eydam
Uwe Grohs
Monique Schostan

- **Grüne/B90**
Nicky Nerbe
Karen Oehler
Dr. Andreas Steiner

- **Die Fraktionslosen**
Günter Schumacher
Dr. Günther Spangenberg
Albrecht Triller

- **fraktionslos**
Jürgen Kumm
Dr. Hans Mai
Andreas Wutskowsky entschuldigt

- **Ortsvorsteher/in**
Werner Jorde
Arnold Kuchenbecker
Karen Oehler
Hans Pieper
Carsten Zinn von 18:25 Uhr bis 20:40 Uhr an-
wesend

- **Dezernent/in**
Anne Fellner
Bellay Gatzlaff
Lutz Landmann

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Alexander Blum vertreten durch Herrn Eule
Renate Kuhlmann

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Robby Segebarth
Britta Stöwe
Edmund Lenke